

### Stammdaten

Anbietername:	Wendelborn Christian
Anschrift:	Ludwig-Erhard-Str. 7, 63150 Heusenstamm
E-Mail-Adresse:	christian.wendelborn@uni-konstanz.de
Mobiltelefon:	015776432103
Anbieterart:	Person
Datum der Akkreditierung:	09.10.2018
Anbieternummer:	P008681

### Referententätigkeit für Schulen

Referententätigkeit für Schulen:	Ja
Qualitäts-/Themenbereiche:	V Schulkultur - Allgemeine Erziehungsziele und -prozesse, Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan  VI Lehren und Lernen - Geschichte und Theorie von Unterricht und Schule
Bildungsregionen:	- Bildungsregion Bergstraße / Odenwald - Bildungsregion Darmstadt - Dieburg - Bildungsregion Frankfurt - Bildungsregion Fulda - Bildungsregion Gießen - Vogelsberg - Bildungsregion Groß - Gerau / Main - Taunus - Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg/Werra-Meißner - Bildungsregion Hochtaunuskreis / Wetteraukreis - Bildungsregion Kassel - Bildungsregion Lahn-Dill / Limburg-Weilburg - Bildungsregion Main - Kinzig - Bildungsregion Marburg - Biedenkopf - Bildungsregion Offenbach - Bildungsregion Schwalm-Eder/Waldeck-Frankenberg - Bildungsregion Wiesbaden / Rheingau-Taunus
Fächer / Berufsfelder:	- Philosophie - Ethik - Gesellschaftslehre

### Schwerpunkte und Räumlichkeiten

Schwerpunkte der Fortbildungstätigkeit:	Argumentationskompetenzen; Ethik; Koptuchdebatte; Bildungsgerechtigkeit; Bildungsphilosophie (Was ist und soll Bildung? Warum ist Bildung gut?);
---	--

Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Ausstattung der Einrichtung:

keine eigenen Räumlichkeiten

#### Qualifikation der Leitung

<b>Ausbildung:</b>	Studium der Philosophie, Politologie und VWL an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität. 2007 Magister Artium in Philosophie. 2015 Promotion in Philosophie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken.
<b>Praktische Erfahrungen im Fachgebiet:</b>	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrender am Institut für Philosophie in Saarbrücken, Konstanz und Mannheim. Dozent für das Ethisch-Philosophische-Grundlagenstudium für Lehramtsstudierende an der Uni Konstanz. Lehrerfortbildungen für das Fach Ethik / Philosophie im Auftrag des LPM in Saarbrücken.
<b>Methodisch-didaktische Qualifikation:</b>	mehrjährige Lehrerfahrung mit Studierenden und Lehrkräften
<b>Erfahrungen in der Erwachsenenbildung:</b>	LehrerInnenfortbildungen für das Fach Ethik / Philosophie im Auftrag des LPM in Saarbrücken.
<b>Regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen:</b>	Besuch von Fachtagungen zur Fachdidaktik Philosophie

#### Maßnahmen zur Qualitätssicherung

<b>Teilnehmerorientiertes Leitbild:</b>	Meine Seminare und Workshops schließen vom jeweiligen Thema ausgehend an die Vorbildung und die Interessenlage der Teilnehmenden an, indem zunächst Erwartungen geklärt werden und dann im Verlaufe der Veranstaltung durch gemeinsame Reflexionen Schwerpunkte gemeinsam festgelegt werden. Dabei biete ich einen Rahmen an, der anschlussfähig an individuelle Bedürfnisse gefüllt werden kann. Im Idealfall ergeben sich die Schwerpunkte jedoch aus der vorab mit dem Auftraggeber beschlossenen Ausrichtung.
<b>Berücksichtigung neuer pädagogischer und wissenschaftlicher Entwicklungen:</b>	Durch den Besuch von Fachtagungen zur Fachdidaktik Philosophie sowie die Verständigung mit Kollegen an der Universität Konstanz über die Verbesserung von Lehrveranstaltungen (auch im Rahmen von uni-internen Veranstaltungen zur Verbesserung der Lehre; z.B. "Feedback geben in Seminaren")
<b>Festlegung der Lehr- und Lernziele:</b>	Grundsätzlich ergeben sich die Lehr- und Lernziele überwiegend aus der zielgruppenspezifischen Perspektive auf das jeweilige Thema sowie das zu erwartende Vorwissen.
<b>Bestimmung der Methoden:</b>	Anzahl der Teilnehmenden; Interessenschwerpunkt der Teilnehmenden (Geht es primär um Informationserwerb? Besteht das Bedürfnis nach gemeinsamer Reflexion?)
<b>Messung des Zielerreichungsgrads:</b>	Viele Seminare beinhalten neben Feedback-Runden bzw. Verständigungen im Plenum die schriftliche Beschäftigung mit der jeweils eigenen Position zu einem Thema. So wird z.B. in Seminaren zum Kopftuchstreit neben der Vorab-Klärung von Positionen in kleinen Gruppen gegen Ende des Seminars um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, die auch reflektiert, was sich an der eigenen Sichtweise auf das Thema durch das Seminar und die Diskussion verändert hat.
<b>Steuerung des Optimierungsprozesses für Fortbildungsmaßnahmen:</b>	Ich verwende selbst erstellte Evaluations-Bögen, die am Ende des Seminars in 10 Minuten von den Teilnehmenden auszufüllen sind. Bei der Erstellung habe ich mich an

der Evaluation von Seminaren an der Universität Konstanz orientiert und sie an meine Schwerpunkte angepasst.